

hohentann geborn von Schellenberg vnd den vesten Rüdolfen vnd  
albrechten von hohentann iren elichen svnen») seine Leibeigene Guta Stürin  
und alle ihre jetzigen und künftigen Kinder mit Leib und Gut um zehn Pfund  
guter Pfennige Konstanzer Münze und besiegelt die Urkunde.

*Original im Stadtarchiv Kempten. – Starkes Pergament 15,4 cm lang × 30,6, keine Plica. – Einfache Initiale über neun Zeilen. – In der li. unteren Ecke «1399» (Blei, 19. Jahrh.). – An Pergamentstreifen, der durch einen Schnitt in der Urkunde durchgezogen ist, hängt Siegel, rund, 2,7 cm, graugelb, abgewetzt, Spitzovalschild mit undeutlichem Bild. Umschrift: + S' CVNRADI: DE: WILER – Rückseite: «1399» (16. Jahrh.); «koffbrief Vmb ain frawenperson» (16. Jahrh.); «Gretha Stürinn Vnd alle Jre Kindt» (16. Jahrh.); «47» (16. Jahrh.).*

- 1 Weiler, LK Lindau B.
- 2 Elisabeth von Schellenberg-Lautrach, Gemahlin des Hans von Hohentann.
- 3 Hohentann, Gde. Muthmannshofen LK Kempten.
- 4 Rudolf und Albrecht von Hohentann erwähnt Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 61.

487.

1399.

Hans von Schellenberg<sup>1</sup> («khanns von Schellenberg»), Vormund  
der Kinder Konrads seligen von Prassberg<sup>2</sup> und Heinrich von Schellen-  
berg<sup>3</sup> sein Bruder («hainrich von Schellenberg sin Brüder») und  
Walther von Königsegg<sup>4</sup> verkaufen dem Konrad dem Haintzel und Ytel dem  
Wermaister, Bürgern zu Lindau<sup>5</sup> des Verstorbenen Haus zu Lindau am  
Markt samt Mange, Stallung und Garten, das er um 685 Gulden erkaufte hatte,  
um 495 Pfund Heller und geben den Käufern als Garanten die frommen,  
tapferen Herrn Marquard von Schellenberg<sup>6</sup> von Kisslegg Ritter (die  
«frommen Vesten Herr Marquarten von Schellenberg von Kisslegg  
Rittern») und Ulrich von Königsegg<sup>4</sup> genannt Rolle.

*Eintrag im Sta. Lindau Lit. n. 89 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. S–Z S. 688. – Papierblatt 33,2 cm lang × 21,0, li. Rand ca. 4 cm frei. Am Rand: «1399» (gleichzeitig). – Handschrift in hellgrünem Pappband mit zwei*